

## Das Praktikum bei OOO Siemens Sankt-Petersburg

### Business-Unit „Mechanical Drives“, Division Process Industries and Drives (PD)

#### Kurz über mich

Mein Name ist Olga Aidel.

Russisch ist meine Muttersprache, Deutsch ist für mich Zweitsprache, English – Fremdsprache.



Zum Zeitpunkt des Praktikums absolvierte ich mein Bachelor-Studium am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) an der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen. Mein Berufsleben verbinde ich stark mit Russland und möchte meinen Beitrag zur Annäherung und Verbesserung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Russland und Deutschland leisten. So schrieb ich meine Bachelorarbeit zum Thema „Russland als Investitionsstandort: Chancen und Risiken der deutschen Investoren“ – das war mein erster Schritt auf dem gewählten Weg. Das Praktikum bei dem deutschen Unternehmen in Russland war eine logische Fortsetzung auf meinem Weg zum Ziel.

Ich glaube stark daran, dass Deutschland und Russland politisch und wirtschaftlich eine gemeinsame Zukunft haben. Die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen sind für beide Länder bedeutsam. Für ihre weitere positive Entwicklung gibt es viele Voraussetzungen:

- jahrhundertelange und enge politische, wirtschaftliche und kulturelle Verbindungen
- schon lange vorhandene gereifte vertragsrechtliche Grundlage
- beide Wirtschaften ergänzen einander: für Deutschland sind es russische Ressourcen und ein riesiger Absatzmarkt, für Russland, aufgrund des hohen Modernisierungsbedarfs seiner Wirtschaft, sind es deutsches Kapital, Technologien, Forschungsprojekte und Geschäftsmodelle.

Dieses Zusammenspiel illustriert die komplementäre Wirtschaftsstruktur beider Länder und bildet die Grundlage für Wirtschaftskooperation. Heute sind in Russland etwa 6.000 Unternehmen mit deutscher Beteiligung anzutreffen. Nicht zuletzt aber auch deswegen, weil die Deutschen immer wieder als die am meisten gewollten Partner apostrophiert werden. Und es gibt noch viel Luft nach oben.

## **Danksagung**

Das Projekt „GO EAST“ ist einzigartig. Es ist ein sehr gutes Beispiel einer erfolgreichen Kooperation zwischen deutschen und russischen Institutionen: dem DAAD, der deutschen Botschaft, der russischen Universität HSE und vielen Deutschen Unternehmen in Russland. Das ist ein Ergebnis einer harten Arbeit aller involvierten Menschen, das dazu geführt hat, dass jedes Jahr die deutschen Studenten die Möglichkeit haben, Russland als Land für sich zu entdecken oder näher kennenzulernen. Auf jeden Fall - Russland besser zu verstehen und ein eigenes Bild über dieses unbekanntes „Riesenland“ im Osten zu machen.

Für diese unvergessliche Zeit möchte ich mich herzlich bei vielen Menschen bedanken:

1. Frau Inna Rechtmann, die den gesamten Bewerbungsprozess managet und für uns immer Zeit, Geduld und Verständnis hat.
2. Frau Anna Metzler, die für alle Fragen von der russischen Seite zuständig ist. Problemloser Ablauf des Aufenthaltes in Russland ist der Ergebnis ihrer hohen Verantwortlichkeit und ihrer Organisationgabe. Sie war immer für uns da und zwar sofort – egal welche Frage wir hatten!
3. Frau Prof. Natalia Guseva, die die komplette wissenschaftliche Arbeit während diesen sechs Monaten organisiert hat. Sie hat die Einführungsvorlesungen gehalten, interessante Speaker eingeladen, den wissenschaftlichen Teil des Praktikums in Form einer Ausarbeitung geleitet und bewertet. Ohne ihr Engagement und ihre Initiative wäre das Programm „Russland in der Praxis“ nicht möglich gewesen.

## **Wie mein Traum sich erfüllte**

Über das Programm „Russland in der Praxis“ habe ich während der Arbeit an meiner Bachelorarbeit erfahren. Als ich mir die Stellenausschreibungen für das WiSe16/17 angeschaut habe, wurde mir klar: meine erste Wahl ist die Stelle der Marktanalytikerin bei Siemens in Sankt-Petersburg.

Alle drei Eigenschaften dieser Stelle waren für mich einfach das Beste:

1. Siemens war schon seit langem mein Traumunternehmen
2. Marketing ist Schwerpunkt meines Studiums, in dem ich bereits während meines Studiums Berufserfahrung gesammelt habe
3. Sankt-Petersburg ist eine wunderschöne russische Stadt, die ich noch nicht so gut kannte wie Moskau.

Einen Monat nach dem Bewerbungsschluss habe ich eine Einladung zum persönlichen Vorstellungsgespräch in Nürnberg bei der Siemens-Zentrale erhalten. So habe ich meinen zukünftigen Betreuer kennengelernt.

Bei dem Vorstellungsgespräch haben wir über meine Berufserfahrung, meine Motivation sowie über das vorstehende Projekt gesprochen. Das Projekt war die Durchführung der Markt- und Wettbewerbsanalyse für Getriebe und Kupplungen von Siemens-Flender in Russland. Es klang sehr anspruchsvoll und forderte von mir ein hohes Maß an Selbstständigkeit. Ich habe mich bereit erklärt. Und somit startete ein neuer Abschnitt meines Lebens.

### **Das Praktikum bei Siemens**

Während meines Praktikums war ich in der Business Unit Mechanical Drives mit verschiedenen Aufgaben betraut. Die Business Unit Mechanical Drives (Flender Drives) beschäftigt sich mit der Auslegung und dem Vertrieb von mechanischen Antriebskomponenten wie mechanischen Kupplungen und Getrieben für den industriellen Gebrauch, aber auch mit der Montage von solchen Antriebssystemen in der Russischen Föderation, Weißrussland und Kasachstan.

Zu meinen wichtigsten Aufgaben gehörten:

- Durchführung der Marktbetrachtung und Analyse der Chancen und Risiken des Russischen Marktes
- Präsentation der Ergebnisse der Marktanalyse vor dem gesamten Team sowie vor den Führungskräften OOO Siemens und Siemens AG
- Mitarbeit bei der Angebotserstellung, Vertragserstellung und Zahlungsverarbeitung
- Kommunikation mit den Kunden

Außerdem konnte ich alle Siemens-Werke in Sankt-Petersburg besichtigen:

- Siemens Gas Turbines Technologies LLC
- Depot Metallostroy für Wartung der Sapsan-Züge und Lastotschka
- Siemens Elektroprivod - Siemens Werk für lokalisierte Produktion der Motoren und Frequenzumrichter

Dies hat mich tief beeindruckt und mir ermöglicht, die meisten Bereiche der Siemens-Tätigkeit in Russland besser kennenzulernen.

Außerdem konnte ich während der Praktikums die wunderschöne Stadt Sankt-Petersburg für mich entdecken. Das Büro von Siemens befindet sich im historischen Zentrum der Stadt an

dem Fluss Moika. In der unmittelbaren Nähe liegen alle berühmten Sehenswürdigkeiten: der Zarenpalast, die Blutschirche, die Isaakij-Kathedrale, die Kasan-Kathedrale. Zu Fuß erreicht man den Hauptfluss Neva und die berühmten Kanäle. Es gibt viel zu wenig Zeit, um sich alles anzuschauen. Jedoch reicht dieses halbe Jahr, um die Stadt, die Menschen und das Unternehmen zu verstehen.

### **Statt des Abschlusses: wie das Praktikum mein Leben veränderte**

Das DAAD-Praktikum bei Siemens wurde für mich die Brücke in meine neue Zukunft. Nach drei Monaten habe ich mich entschieden, mich initiativ bei Siemens in Russland zu bewerben, um im direkten Anschluss an das Praktikum damit anzufangen, in Russland zu arbeiten. Nach einigen Bewerbungsinterviews wurde mir eine Stelle bei Siemens in Sankt-Petersburg angeboten. Somit startete ich mein Berufsleben bei Siemens – dem größten international agierenden Unternehmen. Die Arbeit ist anstrengend und verantwortungsvoll, bietet aber zahlreiche Möglichkeiten für eine persönliche Weiterentwicklung.

Kommunikationsfähigkeit, Stressresistenz, Affinität zur Technik, das Beherrschen der drei Sprachen sowie die Bereitschaft, sich an die neuen Aufgaben zu wagen, spielen in meiner täglichen Arbeit eine große Rolle. Ich bin glücklich. Danke, DAAD!

